



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

141 (24.3.1911) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-145420](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-145420)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Eingeklebt 20 Ugr. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag M. 2.43 pro Quartal.
Einzel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gesetzliche und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1448
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 918

Inserate:

Die Colonat-Zeile . . . 25 Pfg.
Bauwärige Inserate . . . 30 „
Der Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Morgenblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 141.

Freitag, 24. März 1911.

Abendblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfasst
12 Seiten.

Der Kampf um die Welthandelsstraße.

Die Golfstraße der Bagdabahn.

Nach den nunmehrigen Erklärungen der Regierung stellt sich das Ergebnis der Verhandlungen zwischen der türkischen Regierung und der deutschen Bagdabahn-Gesellschaft wesentlich anders dar, als man bisher nach den Meldungen, die französische und englische Blätter aus Konstantinopel brachten, annehmen mußte. Namentlich was die Golfstraße betrifft, sind die bisherigen Meldungen in die Irre gegangen. Das Ergebnis ist gerade in diesem Punkt für Deutschland und die deutschen Interessen erheblich günstiger. Zunächst ist in den drei abgeschlossenen Verträgen von der Golfstraße überhaupt nicht die Rede. Sie betreffen den Verzicht der Gesellschaft auf die Dedung der noch ungedeckten Strecke durch die 4prozentige Zollerhöhung und ihren Ersatz durch andere Pfänder, den Bau der Strecke Osmanien-Alexandrette und die Konzession für den Hafenbau von Alexandrette. Außerdem hat die Gesellschaft bei Abschluß dieser Verträge der Türkei eine die Golfstraße betreffende Erklärung abgegeben, die dahin geht, daß die Gesellschaft bereit sei, ihre Rechte auf den Bau der Golfstraße einer neu zu gründenden internationalen Gesellschaft unter gewissen Bedingungen zu übertragen. Man hat allgemein von einer Verzichtleistung auf die Golfstraße gesprochen. Davon kann aber keine Rede sein. Diese Erklärung ist nichts weiter als eine Offerte der Konzessionärin, an die diese gebunden ist, aber doch nur für den Fall, daß die Offerte angenommen wird, und daß die Bedingungen, die an das Anerbieten geknüpft sind, erfüllt werden. Ist das nicht der Fall, so bleibt die Konzession zu Recht bestehen und die Golfstraße wird unter den gleichen Bedingungen wie die Strecke bis Bagdad, von dem gleichen Unternehmer, nämlich von der Deutschen Bagdabahn-Gesellschaft gebaut. Wäre die von dieser abgegebene Erklärung ein Verzicht, so bedürfte es für diesen Fall einer neuen Konzession. Es liegt auf der Hand, daß diese Form der Regelung eine überaus glückliche ist. Die Türkei erhält freie Hand für ihre Verhandlungen mit England, behält aber die Rückendeckung durch die Konzessionärin, insofern als Sicherheit dafür geschaffen ist, daß die Bahn auch weitergeführt wird im Falle eines Scheiterns dieser Verhandlungen. Dadurch ist natürlich die türkische Position viel stärker, als wenn ohne diese Rückendeckung verhandelt werden müßte. Gleichzeitig sind durch die Bedingungen, an die das Anerbieten der Konzessionärin geknüpft ist, die Grenzen des Nachgebens gegenüber englischen Ansprüchen festgelegt und die deutschen Interessen gesichert. Es ist ganz klar, daß die Bahngesellschaft daraus bringen muß, auch in dem Schlußstück der Bahn Einfluß zu haben, weil die ganze Bahn doch ein einheitliches Unternehmen, das einheitlich betrieben und geleitet werden muß, darstellt.

Man wird nunmehr erwarten können, daß die englisch-türkischen Verhandlungen, die nichts mehr hindert, beginnen werden. Das Anerbieten, das die Bagdabahn-Gesellschaft für die

Golfstraße jetzt macht, ist nur eine Wiederholung einer Offerte, die die Gesellschaft im Jahre 1908 für die ganze Bagdabahn dem englischen Kapital gemacht hat. Diese Offerte wurde seinerzeit ausgeschlagen; England stellte unannehmbare Bedingungen und verlangte die Kontrolle über die Golfstraße. Inzwischen hat man in England eingesehen, daß diese damalige negative Haltung ein Fehler war. Öffentlich verkündet man jetzt nicht in den gleichen Fehler. Damals glaubte man nicht an das Gelingen des Unternehmens, jetzt wird man daran glauben müssen und sich vor einer Wiederholung des gleichen Fehlers in acht nehmen.

Das Protektorat über Koweit.

Der Berichterstatter des liberalen „Daily Chronicle“ in Konstantinopel hatte mit einem Staatsmann der ottomanischen Diplomatie eine Unterredung. Er nennt ihn nicht, unterstellt aber, daß er zu den höchsten Staatsbeamten gehört. Dieser vornehme Türke erklärte also, die Frage der Bagdabahn trete in ihr entscheidendes letztes Stadium, und erzählte dann verschiedenes inzwischen schon Ueberholtes, indem er sagte, die von der Türkei der deutschen Gesellschaft erteilte Konzession bleibe natürlich bestehen, sie könne nicht auf einmal annulliert werden, die Türkei werde ihr Wort halten, deshalb sei die Türkei an die deutsche Gesellschaft mit dem Verlangen herangetreten, derartige Zugeständnisse zu machen, daß die Türkei in die Lage komme, mit England Unterhandlungen über einen freundschaftlichen Modus vivendi anzuknüpfen, und die Gesellschaft sei gewillt, auf die Garantie aus der vierprozentigen Zollerhöhung zu verzichten. Dann aber fuhr er fort, England begehe einen leichten Irrtum, warum beharre es so hartnäckig auf seinem Protektorat über Koweit? Ein solches Protektorat bestände in Wirklichkeit nicht. Es bestände nur ein gegenseitiges Einverständnis, daß die Türkei Koweit militärisch nicht besetzen werde, und daß die Engländer gewisse ausschließliche Rechte und Privilegien in jenem Gebiete haben, das ein integrierender Bestandteil des ottomanischen Reiches sei. Die britische Presse habe in diesem Betreff ein Mißverständnis erzeugt. Gleichwohl werde alles zur allgemeinen Zufriedenheit erledigt werden. Der Berichterstatter möge einen besonderen Nachdruck darauf legen. Er, der türkische Staatsbeamte, habe gestern den Vorschlag in einer Versammlung (im Ministerrat? Neb.), und in ein oder zwei Tagen werde eine ähnliche Versammlung stattfinden, und er könne versichern, daß die Angelegenheit zur vollen Zufriedenheit Fortschritte mache, und daß keine Verwicklungen zu befürchten seien.

England und die Bagdabahn.

Im englischen Unterhause hat gestern Sir Edward Grey aufs neue bedeutende Erklärungen über die Frage der Bagdabahn, dieser heißumkämpften Weltverkehrsstraße abgegeben, die sich immer mehr zu einem Brennpunkt der internationalen Politik gestaltet. Er führte nach einem Londoner Telegramm etwa folgendes aus:

Ich wünsche die Atmosphäre in diesem Augenblick zu einer, wie ich sie nennen möchte, heiteren zu gestalten, denn die türkische Regierung hat gewisse Vorschläge gemacht, die sie als vertrau-

lich betrachtet sehen möchte und die in diesem Stadium als vertraulich angesehen werden müssen, weil sie für die beiden Regierungen unmöglich zu Verhandlungen führen, wenn schon vom ersten Augenblick an, was zwischen ihnen vorgeht, veröffentlicht wird. Ich wünsche über das, was jetzt in Konstantinopel unterzeichnet worden ist, nichts zu sagen als dies: Obgleich die Vereinbarung der Türkei nicht gänzlich freie Hand gibt, frei von allen Bedingungen der alten Konzessionen bezüglich der Sektion von Bagdad nach dem Golf, so eröffnet sie doch in der Frage der Fortsetzung der Linie von Bagdad nach dem Golf zu weiteren Verhandlungen ein Gebiet, das nicht offen war, solange die Türkei durch die Bestimmung der ursprünglichen Konzession gebunden blieb. Es ist zu früh, zu sagen, welches die Folgen der Verhandlungen sein mögen. Ich wünsche ein ehrliches Abkommen zu sehen, denn wenn ein Abkommen erreicht wird, das die Türkei, uns und Deutschland befriedigt, würde es auf alle Fälle jede mögliche Ursache politischer Reibung entfernen. Wenn das Abkommen ein solches sein soll, das die öffentliche Meinung Großbritanniens befriedigt, so muß es klarstellen, daß der britische Handel nach Vollendung der Bagdabahn nicht Differenzialabgaben unterworfen wird, und daß wir nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis in den Stand gesetzt werden, die Bagdabahn oder ihre Abzweigungen als Arterien des britischen wie jedes anderen Handelsverkehrs zu betrachten. Dann wird die große Befürchtung und die Quelle politischer Reibung entfernt werden. Wir haben politische und strategische Interessen am Persischen Golf. Land ohne Meer legte in der im Jahre 1908 gehaltenen Rede, die gestern von Morley erwähnt wurde, großen Wert darauf, daß eine Gefahr daraus entstehen könne, wenn sich eine besetzte Stellung am Golf in den Händen einer anderen Macht befinden sollte und als Plankontinentalung zu unserer Stellung in Indien benutzt werden könnte. In jedem Abkommen mit der Bagdabahn-Gesellschaft muß dies ausreichend sichergestellt werden. Ich glaube nicht, daß dies irgendwelche Schwierigkeiten machen wird, und glaube, es kann eine Vereinbarung erreicht werden auf der Grundlage, daß die Bagdabahn ein rein kommerzielles Unternehmen sein muß.

Wenn ich aufgefordert werde, genau zu erklären, was wir fordern werden, bevor wir einer Erhöhung der Zölle zustimmen, die für die Vollendung der Bahn von Wichtigkeit sein mag, so kann ich nur im allgemeinen feststellen, daß dies die beiden Punkte sind, die wir sicherstellen suchen. Ich kann nicht sagen, welche Forderungen wir bezüglich der Kontrolle, der Beteiligung und anderer Fragen stellen werden. Diese Forderungen werden im Laufe der Verhandlungen gestellt werden und können nicht eher dargelegt werden, bevor die Verhandlungen geschlossen sind. Ich betrachte das Kostenheft keineswegs als durchaus genügend, um unsere Befürchtung vor einer künftigen Differenzialbehandlung zu beseitigen, sondern es ist unsere Absicht, die bei jeder Gelegenheit notwendige Erfüllung der durch die Artikel des Kostenhefts gegebenen Garantien zu fordern, nämlich eine absolut sichere Behandlung des britischen Handels. Diese Artikel würden wir im Falle irgend einer unterschiedlichen Behandlung zuerst vordringen. Das wird uns nicht hindern, alles zu tun, um aktive Teilnehmer wenigstens an einem Teil der Bagdabahn zu werden. Wir werden dann in der Lage sein, nicht lediglich passiv bei Seite zu stehen, bis irgendwie eine Verletzung dieser Artikel stattfindet, sondern wir werden in der Lage sein, Vorbehalte zu treffen, daß keine Verletzung erfolgt.

Feuilleton.

Beiträge zur Frauenfrage.

Auskunftsstelle für Frauenberufe.

Prinz-Bismarckstraße 6, 2. Stod.

Sprechstunden: Montags von 10-11 Uhr.

Verein Frauenbildungs-Frauenstudium, Abteilung Mannheim.

Der unabhängige Orden der Guttempler hat die Vereinsmitglieder auf die vom 26. März bis 12. April dahier stattfindende Wanderausstellung zur Bekämpfung des Alkoholismus aufmerksam gemacht und dieselben gebeten, sich auch bei den sieben Beiträgen, die in der genannten Zeit veranstaltet werden, zu beteiligen. Die Vereinsmitglieder werden besonders auf den am Samstag, den 1. April, abends 8 1/2 Uhr im Rathausaal stattfindenden Vortrag von Frau Dr. phil. Hildegard Wegscheider-Bogler (Wonn) „Frauenarbeit zur Bekämpfung der Unfruchtbarkeit“ aufmerksam gemacht. Frau Dr. Wegscheider ist eine ausgezeichnete Rednerin, deren Heidelberger Vortrag noch unvergessen ist. Die nächste Mitgliederversammlung, die sich mit aktuellen Fragen beschäftigt, findet ausnahmsweise Freitag, den 3. März, nachmittags 1/2 5 Uhr in der Loge Carl zur Eintracht statt.

Fanny Lewald.

(In ihrem 100. Geburtstag, 24. März.)

Selten hat sich an einer Frau das weibliche Wort: „Höchstes Glück der Erdenkinder ist doch die Persönlichkeit“ so glänzend bezeugt, wie am Leben und Wirken Fanny Lewalds, deren

hundertster Geburtstag die Erinnerung an diese männlich klare und weiblich tatkraftige Frau wieder wachruft. Ihr ist es gelungen, einen Ausgleich zu finden zwischen jenen Mächten, von denen auch die moderne Frau in einem widerstreitenden Zwiespalt angezogen wird, zwischen der geistigen Emanzipation des Weibes und ihrer freiwilligen Unterordnung in Ehe und Heim. Die Anfänge in der Entwicklung der ostpreussischen Kaufmannstochter, in der sich das kalte, nüchterne Blut der Schwärmerin mit dem beweglich geistreichen Temperament der Jüdin paarte, fielen in jene erste Gährungszeit der weiblichen Emanzipationsgedanken, da lähnte Amazonen des Geistes sich von den Konventionen der Ehe und Moral zu befreien strebten. Auch Fanny Lewald war zunächst in diesen durch das Genie George Sand's so verführerisch und leidenschaftlich geschilberten Ideenkreis hineingezogen; nachdem sie durch einen Zufall ihr schriftstellerisches Talent erkannte hatte — ihr war ein Bericht über die Guldburgsfeierlichkeiten von 1841 aufgetragen worden — schrieb sie mehrere Romane, die sich mit dem Problem der Ehe und des Ehebruchs beschäftigten. Wer bald betrat sie sich von diesen Ausschweifungen und Ueberschwänglichkeiten, denen ihre emanzipationslustigen Mitstreiterinnen sich so schrankenlos hingaben, und trat in ihrer glänzenden Satire „Diogenes“ die Hauptvertreterin vieler weiblichen Bekenntnisliteratur, die Gräfin Ida Hahn-Hahn, an ihrer empfindlichsten Stelle. Freilich war diese hochbarte, Eitel und Keit der aristokratischen Dichterin so trefflich persiflierende Schrift, die ihr die Lust zu weiterem Schreiben benahm, nicht aus rein objektiven Gründen entstanden. Die schöne Gräfin, deren literarischen Ruhm sie zerpfückte, hatte sie selbst in ihrem persönlichen Erleben auf tiefste verwundet, indem sie ihr den Jugendliebten, den demokratischen Politiker Heinrich Simon, abspenstig machte. Aber Fanny wachte durch die Kraft ihrer harmonisch gesunden Individualität diese tiefe Herzenswunde zu heilen, und sie errang sich schließlich nach langen Kämpfen auch den Mann, dessen sie zur

Ausbildung ihrer Wesenheit, zur Entwicklung ihrer besten Kräfte bedurfte. Der schöngeistige, etwas weichlich sentimentale Adolf Stahr, der doch ein feines Urteil und ein sicheres Gefühl für Kunst hatte, war die rechte Ergänzung zu der fast männlich geistigen Entschlossenheit ihrer Natur, der doch ein echt weibliches Schwanken ihrer Sympathien, ein warmherziges Sichhingeben an fremde Persönlichkeiten zur Seite stand. Durch diese seltene Klugheit und Klarheit ihres Blicks, durch diese gütige Anteilnahme an allen Dingen des Lebens wurde Fanny Lewald das Muster einer reich entfalteten weiblichen Persönlichkeit, die alle häuslichen Eigenschaften der Frau voll auf besaß und doch auch im Kampf der Weltanschauungen, in den Fragen der Politik und der sozialen Verhältnisse eine bedeutende Stellung behauptete. Sie hat gewirkt für jene Ideen einer besseren Mädchenerziehung, einer Fürsorge für Frauen und einer rechten Entfaltung des weiblichen Charakters, die auch heute noch in unserer Kultur wirksam sind. Den Frauen hat sie einen Anteil erringen wollen an allem Schönen und Großen, was der Staat, was Kunst und Öffentlichkeit dem Menschen bieten. Aber nie hat sie die Nachahmung männlichen Strebens und männlicher Eigenschaften empfohlen, sondern mit seinem psychologischen Verstehen eine der weiblichen Wesenart gemäße Entwicklung und Bildung gefördert. So war sie eine echte Vorkämpferin der Frauenemanzipation, die mehr noch durch ihr Leben, als durch ihre Schriften, wirkte. Wir stellen heute diese reformatorische Tätigkeit in ihrem Lebenswerk voran; den Zeitgenossen war sie vor allem die interessante und geschmackvolle Schriftstellerin, deren Romane so gerne gelesen wurden, deren Reisebeschreibungen so klare Bilder des von ihr Geschautes vermittelten. Auch in ihren Romanen, deren bester wohl die aus persönlichem Erleben schöpfende „Familie Cornier“ ist, erwies sich Fanny Lewald als die tüchtige, kluge, scharf in die Welt sehende Frau, die aus einer streng demokratischen Anschauung heraus mit hohem sittlichem Ernst gut beobachtete Lebensanschnitte gab;

wunde im Kopfe. Auch er gab kein Lebenszeichen mehr von sich. Die Verabts waren in der Nachbarschaft so gut wie unbekannt, da sie wenig Gesellschaft pflegten, zurückgezogen lebten und keine Diensthöfen hielten. Niemand durfte das Haus betreten. Am Dienstag abend wurde ein Mann gesehen, der bereits vor einem Jahre bei den Verabts zu Besuch gewesen war, und der nach dem Grundstück ging. Er war der englischen Sprache nicht mächtig und anscheinend ein Deutscher. Noch spät abends sah ihn Nachbarn auf dem Grundstück herumgehen. Der Milchmann, der am nächsten Morgen in aller Frühe nach dem Bahnhof von Blandley fuhr, traf den Fremden auf der Landstraße. Der Deutsche machte ihm Zeichen, daß er mitfahren wollte, und der Milchmann nahm ihn nach dem Bahnhof mit. Mit dem ersten Frühzuge fuhr der Fremde dann nach London. Wie der Milchmann ausfragt, mochte der Deutsche den Eindruck, als ob er die Nacht im Stalle verbracht hätte. Gestern abend kam aus London ein an Verabts gerichtetes Telegramm in deutscher Sprache, das die Polizei beschlagnahmt hat. Die Behörde verfolgt eifrig die Spur.

Nachtrag zum lokalen Teil.

* **Wienabstimmung.** Heute früh halb 10 Uhr einigte sich die Maschine des von Mannheim kommenden Zuges bei der Einfahrt in den Wiesinger Bahnhof und legte sich quer über das Gleis. Zu Schaden ist niemand gekommen. Die Aufräumungsarbeiten werden den ganzen Tag in Anspruch nehmen. Der Betrieb wird mit Verspätung durch Umleitungen aufrecht erhalten. Der Grund der Entgleisung liegt an der Weiche, die während der Einfahrt des Zuges nicht funktioniert.

* **Die Vertheilungsbekanntmachung** im Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Berbande veranfalet am Sonntag, 24. März, abends 7 Uhr, im Saale der Bäderinnung, S. 6, 40, einen **Ullersabend**. Ein gut ausgewähltes Programm wird für die Unterhaltung unserer Wähe Sorge tragen. Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

* **Der Allgemeine Rabatti-Sparverein** Mannheim und Umgebung (R. A.) hielt am letzten Montag im Saale des Cafe „Germania“ seine diesjährige **Generalversammlung** ab. Der Vorsitzende, Herr Hermann Berger, begrüßte die Versammlung und berichtete über den Verlauf des Jahres. Die Einnahmen betrugen 404.900 M., die Ausgaben 381.500 M., was einem Überschuss von 23.400 M. entspricht. Durch Ausgabe der Sparbücher wurden dem künftigen Publikum fast 400.000 M. zurückvergütet. Seit Bestehen des Vereins konnten wir dem Publikum 1.000.000 M. ausbezahlen. Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß der Mitgliederstand nach Abzug der Ausgeschiedenen 720 beträgt. Das Geschäftsjahr schließt, nachdem aus dem im Vorjahr ergangenen Ueberschuß ein Reserve- und Dispositionsfonds gegründet worden ist, mit einem Reingewinn von 1021,25 M. ab. Die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung wurde durch die Herren Carl Kater und Joseph Sauer in all ihren Theilen geprüft und richtig befunden. So daß die Entlastung des Vorstandes einstimmig erfolgen konnte. Bei der Erneuerungswahl der nach abgelaufener Dienstadt ausstehenden Verwaltungsratsmitglieder wurden die Herren O. Sellmann, R. Sauer, K. Kater und Herr Karl Ritzschelmer neu gewählt. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied, Herr E. Schenk, legte seine Wiederwahl infolge harter Ananspruchnahme seiner geschäftlichen Tätigkeit dankend ab. Der Vorstand für das Jahr 1911 wurde wie aufgestellt, genehmigt. Der Vorstand schloß nach halb 12 Uhr die Versammlung mit Worten des Dankes an die Theilnehmer, mit dem Wunsch auf ferneres Gedeihen und Wohlbefinden des Rabatti-Sparvereins.

* **Scharfschützenwette.** Der zurzeit mit phänomenalem Erfolg im Apollotheater auftretende Schütze Kapitän Niemo hat eine eigenartige Forderung, verbunden mit einer Wette um die Summe von 300 M. aufgestellt. Es ist in hiesigen Sportkreisen behauptet worden, daß Schützen dieser Rüstung sei nur deswegen ein so phänomenaler, weil diese sich immer nur ihrer eigenen Waffen und Munition bedienen. Die Bedingung der Forderung, die ihnen gestellt wurde, sind folgende: Sie sollen an einem von der Direction zu bestimmenden Abend (Montag) während der Vorstellung ihre sämtlichen Kugelschüsse, die sie sonst mit ihren eigenen Waffen ausführen, mit hiesigen Gewehren und Pistolen, die von Mannheimer Sportkreisen zur Verfügung gestellt werden, abgeben. Kapitän Niemo hat diese Wette als echter Sportmann angenommen und wird es für uns ein interessantes Schauspiel sein, einmal unsere eigenen hiesigen Waffen in Konkurrenz mit den berühmten amerikanischen Waffen dieser Rüstung zu sehen.

Aus dem Großherzogtum.

* **Schwehingen, 24. März.** Der Kommandeur der 28. Kavalleriebrigade Prinz Max von Baden, hat heute eine Reitbewältigung der hiesigen Dragoner vorgenommen. Der städtische Voranschlag für 1911 liegt nun heute an zur Einlichtnahme auf dem Rathhause auf. Die Ausgaben sind veranschlagt auf M. 319.948, denen Einnahmen in der Höhe von M. 158.360 gegenüberstehen. Zur Deckung des Fehlbetrages von M. 161.588 fällt die Erhebung einer Umlage von 42 Pf. (wie im Vorjahre) nötig. Die umlagepflichtigen Steuerwerte betragen 39 Millionen Mark; gegen das Vorjahr haben sie sich um 400.000 Mark vermehrt. Die Voranschlagsberatung im Bürgerausschuß findet am 2. April statt.

* **Aus dem Bezirk Schwehingen, 23. März.** Bei einer amtlichen Revision der Ortskrankenkasse in Osterheim wurde ein namhafter Fehlbetrag festgestellt. Der Rechner ist infolge dessen seines Amtes sofort enthoben worden. — In Edingen starb gestern Ratschreiber Philipp Feuerstein im Alter von 30 Jahren.

* **B. C. Friedrichsfeld, 23. März.** Seit einigen Tagen sind zwei hiesige Wäldermeister unter Hinterlassung ihrer Familien und einer Anzahl Schulden ver schwunden. Wie man hört, sollen die beiden Herren sich auf der Reise nach Amerika befinden.

* **B. C. Weinheim, 23. März.** Nach einem Beschlusse des Gemeinderats werden allen Rädtlichen Angehörigen mit einem Einkommen unter 2000 M. Steuerzuschüsse bewilligt und zwar den Angehörigen mit einem Gehaltsbezug bis 1000 M. jährlich 150 M., denen mit einem Gehalt von 1000 M. bis 2000 M. jährlich 100 M.

Dubelfeier der Oberrealschule.

N. Heidelberg, 24. März.

Anlässlich des 75jährigen Bestehens der Oberrealschule fand heute vormittag im festlich geschmückten großen Saale der Stadthalle ein erhebend verlaufener Festakt statt unter großer Theilnahme zahlreicher Schüler der Anstalt sowie der Eltern jetziger Schüler und zahlreicher Ehrengäste. Die staatlichen, städtischen, kirchlichen, akademischen und militärischen Behörden waren vertreten durch die Herren Oberschulrat Rehmann, Kreislichrat Engel, Stadtschulrat Hochhuth, Oberbürgermeister Dr. W. K. Müller, Bürgermeister Prof. Dr. W. K. Müller, Regierungsrat K. J. K. K., Direktor von D. H. M., Expresident von Sch. H. H., Polizeikommandeur von M. H. H., J. J. J., Stadtschreiber Sch. H. H., Schlichter und Richter Dr. F. H. H. Der Stadteroberbaurat war vollständig erschienen, auch viele Herren vom Stadtrat waren anwesend.

Die Feier wurde eingeleitet durch die vom Schullehrer unter Leitung des Herrn Oberlehrer K. K. K. vortrefflich vorgetragene Overture zu Lucia Silla von Mozart. Nachdem dann die Schüler den Haydn'schen Chor „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ ausdrucksvoll zu Gehör gebracht hatten, ergriß Herr Direktor Wittmann das Wort zur Festrede. Er begrüßte mit warmen Worten die zahlreich erschienenen ehemaligen Schüler, die Kollegen, sowie die Epigen der Behörden und kennzeichnete dann in markigen Worten die Entwicklungsgeschichte der Schule, die nun auf 75jähriges ununterbrochenes Bestehen zurückblicken kann.

Namens der städtischen Verwaltung brachte Herr Oberbürgermeister Dr. W. K. Müller der Schule Glückwünsche zu ihrer Jubelfeier dar. Besonderen Dank gebührt der Oberbehörden, die ihre Theilnahme durch Entsendung eines Vertreters bekundet habe, und dem jetzigen Direktor Wittmann, der seit 1897 in treuer unermüdblicher Arbeit die Schule leitet.

Herr Oberschulrat Rehmann-Karlbrunn sprach in einer längeren eindrucksvollen Rede der Oberrealschule die Glückwünsche der Oberbehörden aus.

Die Glückwünsche des Gymnasiums überbrachte mit kurzer Ansprache Herr Gymnasialdirektor L. K. K. Namens der Höheren Mädchenschule sprach in Vertretung des Herrn Direktors Thorbecke Herr Professor Werner und überreichte als Festgabe des „Abendmahl“ von Leonardo da Vinci. Im Namen der Volkshäuser und des Stadtschulrats sprach Herr Kreislichrat Engel herzliche Glückwünsche aus.

Nachdem Herr Direktor Wittmann den Rednern herzlichen Dank ausgesprochen hatte, spielte das Schullehrer Schuberth's Kantate aus der tragischen Symphonie. Es folgte die dramatische Aufführung des 3. Aktes von Moliere's „Gelehrten Frauen“, durch Schüler und Schülerinnen. Mit dem Corneliuss-Marsch von Mendelssohn-Bartholdy für Schülerorchester, Klavier und Harmonium fand die Feier 1/2 Uhr ihren Abschluß.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Das Zentrum für Dr. Becker-Sprendlingen.

* **Wingen, 24. März.** Eine Vertrauensmännerversammlung der Zentrumspartei für den Wahlkreis Wingen-Mosel beschloß für die kommenden Reichstagswahlen den Kandidaten der national-liberalen Partei Herrn Dr. Becker-Sprendlingen einstimmig zu unterstützen.

Der Kaiserbesuch in Wien.

* **Wien, 24. März.** Vor dem Venziger Bahnhof herrscht seit den frühen Morgenstunden reges Treiben. Die dichte Menge drängt sich zu dem geschmückten Platz vor dem Bahnhof und bildet ein unübersehbares Spalier bis nach Schönbrunn, sich immer mehr verstärkend, je näher die Anfahrtsstunde heranrückt. Allmählich stellen sich die Würdenträger, Statthalter, Bürgermeister und Kommandanten, der Stabkommandant und der Polizeipräsident ein. Sie begeben sich nach dem prächtig dekorierten Bahnhof, wo die Ehrenkompanie mit Fahne und Musik aufgestellt ist. Weiter treten ein die Gemahlin und Tochter des deutschen Reichskanzlers und die Beamten der deutschen Botschaft, der bayerische Gesandte Freiherr Tucher von Simmelsdorf, der Ges. Legationsrat Reipzig als Vertreter des sächsischen Gesandten, der deutsche Generalkonsul Freiherr von Liebig, Konsul von Venedig, Generalkonsul von Brodrick-Rangan, die Herren der deutschen Botschaft mit Ausnahme des Botschafters von Schierich und Wogenhoff und Graf von Kageneck, welche dem Kaiser bis Gänserndorf entgegengefahren waren und die Kommandeure der den Namen Kaiser Wilhelm führenden Regimenter.

* **Wien, 24. März.** Bei herrlichem Wetter sind heute vormittag das deutsche Kaiserpaar mit den beiden jüngsten Kindern hier angekommen. Kurz nach 10 Uhr war Kaiser Franz Josef in der preußischen Feldmarschalluniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens, vom Publikum mit brausenden Hochrufen empfangen, vor dem Nordbahnhof vorgefahren und von den leitenden Beamten der Bahn in den Hofwartesalon geleitet worden. Als die Einfahrt des Zuges gemeldet wurde, betrat der Kaiser den Balkon. Bald darauf machte der Wagen, der die Mitglieder der deutschen Kaiserfamilie beherbergte, vor dem Kaiser halt. Kaiser Wilhelm, der den Monarchen vom Wagenfenster aus erst militärisch salutierend, dann freundschaftlich zuminken begrüßt hatte, verließ raschen Schrittes den Wagen und eilte auf den Monarchen zu. Die beiden Herrscher umarmten und küßten einander und schüttelten sich herzlich die Hände. Die Allerhöchsten Herrschaften begaben sich in den Hofwartesalon, wo sie etwa 3 Minuten im Gespräch verblieben. Sodann wurde der Salonwagen bestiegen und die Fahrt nach Venzig fortgesetzt.

* **Wien, 24. März.** Die Blätter begrüßen das deutsche Kaiserpaar, das mit seinen beiden jüngsten Kindern zu kurzem Besuche hier eintrifft, herzlich. Mit großer Befriedigung wird von den Blättern hervorgehoben, daß der Thronfolger mit Gemahlin seinen Erholungsurlaub in Triest unterbrach, um zur Begrüßung der Kaiserlichen Familie in Wien anwesend zu sein. Das „Freie Abendblatt“ schreibt: Der Stunde des Besuchs der Kaiserlichen wird natürlich alle Politik fernbleiben über für zwei Räder, wie das Deutsche und die österreichisch-ungarische Monarchie, in denen die Monarchen die starken Träger der auswärtigen Politik und die sicheren Bürgen ihrer Kontinuität sind, haben so innige Beziehungen, wie sie zwischen den Kaiserlichen Kaiserinnen und Kaiserinnen bestehen, sicherlich auch hohe politische Bedeutung, zumal die beiden Thronen zunächst stehenden Mitglieder dieser Dynastien, indem sie von Herzen diese Verbindungen pflegen helfen, auch für die fernere Zukunft Bürgschaften für die Dauer der seit Jahrzehnten beherrschten Politik geben. Darum mag es gestattet sein, auch bei einem ganz intimen Besuch persönlicher Persönlichkeiten nicht bloß Verehrung auszusprechen, die ihren hohen Eigenschaften gepaßt werden, sondern in dem deutschen Kaiserpaar auch den Repräsentanten der verbündeten Großmacht zu begrüßen und das Bündnis zu feiern, das in der Gesinnung der Völker ebenso fest ist wie es in denen der Herrscherhäuser verankert ist. — Die „Neue Freie Presse“ schreibt: Die Beziehungen des deutschen Kaiserhauses zu dem Hause Habsburg verstärken unweifelhaft die Grundlage des Bündnisses und bringen in das Allianzverhältnis, das für einen Teil der Bewohner des Reiches ein Herzensbedürfnis und für alle, auch für diejenigen, die es bekämpfen, ein tiefes politisches Bedürfnis ist, ein persönliches Moment, dessen Wert jeder, der die tatsächlichen Kräfte abzuschätzen weiß, sehr hoch ansetzen muß. — Das „Neue Wiener Tagblatt“ schreibt: Die wiederholten Begegnungen des deutschen Kaisers mit unferem Monarchen sind nicht politische Einzelereignisse, sondern historische Ereignisse, die Zeugnis geben von der Kraft und Innigkeit des Bundes, wie die Weltgeschichte kaum einen zweiten zu verzeichnen hat. — Das „Deutsche Volksblatt“ schreibt: Neben dem die Großmachtfestung unseres Vaterlandes

am Herzen liegt und der ihre Politik dauernd in eine geistliche friedliche Entwicklung verbürgenden Bahnen festgehalten wissen will, insbesondere wir Deutschen Österreichs, begrüßen freudig die neuerliche Bekundung der persönlichen Freundschaft und politischen Uebereinstimmung der beiden Herrscher.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

* **Berlin, 24. März.** Aus Amsterdam wird gemeldet: Prinz Heinrich der Niederlande wird als Vertreter der Königin der Niederlande an der Spitze einer außerordentlichen Gesandtschaft den Kronungsfeierlichkeiten bewohnen.

* **Berlin, 24. März.** In der Budgetkommission teilte der Vorsitzende heute mit, daß der Seniorenkongress sich mit der Frage zu beschäftigen habe, wie die Geschäftsführung und Kommission geändert werden können. Für die kommenden Sitzungen in dieser Legislaturperiode wird gewünscht, daß die allgemeinen Fragen aus den Verhandlungen der Kommission ferngehalten werden, um das Ganze zu fördern. Auch das sozialdemokratische Mitglied des Seniorenkongresses habe sich damit einverstanden erklärt. Die Sozialdemokratischen Mitglieder der Budgetkommission nahmen trotzdem für sich das Recht in Anspruch, selbst zu bestimmen, was sie in der Budgetkommission vorzutragen wollen. Die Kommission trat dann in die Beratung des Reichseisenbahn-Etats ein.

Die Kommission für die Reichsversicherungsordnung.

* **Berlin, 24. März.** In der heutigen Sitzung der Kommission für die Reichsversicherungsordnung gelang es nach 2 stündiger Sitzung, den Rest des dritten Buches, über die Gewerbeunfallversicherung, landwirtschaftliche und Seemannsversicherung, das 4. Buch über die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung, des 5. Buches über die Beziehungen und die Versicherungsträger zu einander und zu anderen Verpflichteten sowie des 6. und letzten Buches das Verfahren in der Ausgleichsleistung zu erledigen. Durch die Kommissionsbeschlüsse und die Beschlüsse beider Lesungen wird nur wenig geändert. Nunmehr hat die Kommission in drei Lesungen durchberaten und die Vorlegung des Berichtes soll möglichst noch vor den Osterferien stattfinden. Berichterstatter für das 1., 5. und 6. Buch ist der Abg. Dröschner (Konj.), für das 2. Buch (Krankenversicherung) Horn (Nat.), für das 3. Buch (Unfallversicherung) Mugdan (Volksp.), für das 4. Buch Stöcker (Str.).

Am 2. Mai beginnt nach dem Arbeitsplan des Seniorenkongresses die zweite Lesung des Gesetzesentwurfes im Plenum. In den Kreisen der Kommission teilt man die pessimistische Auffassung nicht, die der Abg. Mugdan vor einigen Tagen in einer Auseinandersetzung mit dem Staatssekretär Dr. Delbrück im Plenum äußerte, man ist überzeugt, daß das Werk in der Hauptsache in der Annahme von der Kommission beschlossenen Fassung im nächsten Laßschuß zur Verabschiedung gelangt.

Ein wichtiger Beschluß der Schiffahrtsabgabekommission.

* **Berlin, 24. März.** Die Schiffahrtsabgabekommission verhandelte heute über den § 12. Die verbündeten Regierungen wenden sich mit Entschiedenheit gegen einen Antrag des Berichterstatters, wonach die Bestimmung gestrichen werden soll, daß ältere Anstalten, die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes errichtet worden sind, deren weitere Erhaltung im Schiffahrtsinteresse läge, aus den Mitteln der Verbände zu unterhalten sind. Der preussische Geheim Oberstmannrat Nonnenberg legt dar, daß der preussische Landtag die Werke der Vergessenheit nahbar gemacht wissen will. Preußen habe auf alle für Strombauten von 1874 an gemachten Aufwendungen verzichtet und müsse dies für eine ganze Anzahl Hauptprojekte auf der Elbe sei es zweifelhaft, ob die zur Verzinsung und Tilgung der aufzuwendenden Kapitalien und den Ausgaben genügend sein werden. Wie solle die preussische Regierung ein solches Ergebnis vor dem preussischen Landtage verantworten? Von der Annahme oder Ablehnung des § 12 in der Regierungsfassung hänge die Ausführung des Gesetzes ab. Bei Ablehnung der Regierungsfassung könne der Mittelkanal nicht ausgeführt werden. Eine Verpflichtung zur Übernahme der Unterhaltungskosten der Ströme Rhein und Weser bestünde für Preußen nicht. Für die Elbe sind bestimmte Vertragstiefen vorgesehene, die längst erreicht und überholt sind. Seit zwei Jahrzehnten sei man aufgrund eines von einem Sachverständigen erholten Gutachtens der Ueberzeugung, daß man schon nach der jetzigen Fassung des § 12 Abs. 4 der Reichsverfassung Abgaben erheben könne. Man dürfe doch Preußen nicht alle Rechte nehmen. Tatsache sei, daß man schon durch die Verlage positive Einnahmen, die Preußen jetzt aus Abgaben auf dem Main, der Saale und der Fulda bezieht, ihm nehme.

Von einem konservativen Abgeordneten wurde erwidert,

daß der Reichstag nicht dazu da sei, die besonderen Geschäfte Preußens zu besorgen. Wollte man den Mittelkanal nicht in Betrieb setzen, sondern etwa als Fischgraben verpacken, so würde man im preussischen Landtage wohl erkennen, daß er dann mit seiner Rentabilität noch ungünstiger bestünde. Man möge den § 12 des preussischen Kanalgesetzes abändern. Rehner fragt an, ob das Gutachten, auf das sich der Geheim Finanzrat bezieht, sich in Uebereinstimmung mit dem Gutachten des Reichsjustizamtes befindet und ob dies den Bundesstaaten mitgeteilt worden sei. Selnes Wissens sei das nicht der Fall. Damit sei keine besondere Bundesfreundschaft betanbet worden.

Der Streichungsantrag des Berichterstatters wird dann trotz des Widerspruchs der verbündeten Regierungen einstimmig angenommen.

Es beginnt darauf die Beratung des Paragrafen 4. Die Beratung wurde nach einer kurzen Dauer auf Mittwoch, 29. März verlagert.

Des Morbes überfahrt.

* **Berlin, 24. März.** Der Schankwirt Politzki aus der Mädrstraße wurde heute vormittag dem des Morbes an der Witte Hofmann beschuldigten Krankenpfleger Griehl gegenübergestellt und erkannte Griehl auf bestmögliche als den Mann wieder, der am Nachmittage des Mordtags das telefonische Gespräch nach dem Schlächtermeister, der dem Mordbause gegenüberwohnt, geführt hat; damit scheint die Beweislinie geschlossen und Griehl des Morbes überführt. Dieser Meinung hat sich jetzt auch der Untersuchungsrichter angeschlossen, der bisher immer für die Haftentlassung war. Dieses Gespräch, das eine große Rolle zur Ermittlung des Täters spielte, konnte nur vom Mörder geführt worden sein.

Volkswirtschaft.

Benz u. Co. Rheinische Gasmotorenfabrik A.-G. Mannheim.

Zu einem gestern von einem Berliner Blatt erwähnten Bericht, wonach sich angeblich auf 11 Millionen Mark belaufenden Schulden der Gesellschaft durch Ausgabe von Aktien abgelöst werden sollen, teilt die Gesellschaft der „Frl. Bg.“ mit, daß die angebliche Höhe der Schuld nicht richtig sei. Die Ablösung soll durch Ueberschüsse erfolgen. Eine Kapitaltransaktion sei nicht beabsichtigt.

Stal Akt.-Ges. vorm. Soff und Reichburg, Mannheim.

In der heute Nachmittag stattgefundenen Generalversammlung der Gesellschaft wurden die Regularien einstimmig genehmigt, insbesondere die Verteilung einer Dividende von 7 Prozent auf die Prioritätsaktien und 3 Prozent auf die Stammaktien.

Konkurse in Süddeutschland.

- Borms. Wilhelm Bormuth, Kaufmann f. A.-Z. 20. April; P.-Z. 4. Mai.
Darmstadt. Math. Kressel f., Witwe des Chemikers Carl G. Kressel. A.-Z. 10. April; P.-Z. 21. April.
Alsfaffenburg. Heinr. Weidner, Gutgeschäft. A.-Z. 8. April; P.-Z. 18. April.
München. Peter Grandl, Architekt. A.-Z. 8. April; P.-Z. 19. April.

Das Lausenburger Kraftwerk.

Der Bau der Lausenburger Kraftwerke schreitet, trotz verschiedener Hindernisse, die sich dem Bau während des letzten Jahres entgegenstellten, ziemlich rasch voran. Aber trotz des wiederholten Nachschubes ist sowohl der Bau des Stauwerkes als auch die Konstruktion des Rheinbettes, der Unterbau der Kraftzentrale, die Fundamentarbeiten der oberen Hälfte des Grobwerkes ganz bedeutend gefördert worden. Es wurden bis jetzt an Bodenbewegungen ausgeführt: an Feldabtrag 15 000 Meter von total 47 000 Meter; lafes Material 5000 Meter von 35 000 Meter; Stompfconen 10 200 Meter von total 53 500 Meter; einbetonierte Eisenarmierung 129 000 Kg. von total 495 000 Kg. Die Turbinen befinden sich zurzeit in der Ausführung; der Oberbau der Kraftzentrale sowie derjenige des Schalthauses; der Transformatorräume, und Werkstätten bairt noch der Ausführung. Den elektrischen Teil der Kraftzentrale liefern die bewährtesten Firmen. Der Bau des Rhein-kraftwerkes wird mit allen Mitteln gefördert und wird in etwa Jahresfrist daselbst dem Verkehr übergeben werden können.

Der interemistische Strombezug von den Kraftwerken Beznau und Wärs zum Zwecke der Versorgung der am Werkbau beschäftigten Unternehmer mit elektrischer Energie und für die Bedienung der weiteren Abnehmer erfolgt ohne nennenswerte Störungen. Die allgemeine Stromabgabe im Ortsteil Lausenburg hat im März 1910 begonnen und sich seither befriedigend entwickelt. Als Großabnehmer wurde die Firma Maillard u. Co. neu angeschlossen und auch mit der Stadtgemeinde Sillingen, wie auch mit den großen Waggarwerken in Singen und Wädlingen für Stromlieferungen bereits gemacht worden. Mit verschiedenen Gemeinden des Schwarzwaldes schweben die Unterhandlungen noch, doch steht zu erwarten, daß mit Eintritt der Lieferungsvereinbarung auch die noch ausstehenden Gemeinden im Schwarzwald und am Bodensee sich anschließen werden.

Zur Geschäftslage im rheinisch-westfälischen Industriebezirk. Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt. — Aus der Ruhrkohlen-Industrie.

Der Frühling hat zur festgesetzten Zeit seinen frohen Einzug gehalten. Wohin das Auge schaut, spricht und blüht neues Leben, nur auf dem rheinisch-westfälischen Eisenmarkt ist von solchem neuem Leben noch wenig zu bemerken. Ohne daß man mit dem allgemeinen Geschäftsgang gerade unzufrieden wäre, ist doch schmerzhaft, daß vorerst von einem neuen Aufschwung des Geschäftes nicht die Rede sein kann. Solche Hoffnungen hat man auch kaum noch für den weiteren Verlauf des Frühjahres. Man ist schon froh, daß die vorliegenden Arbeitsmengen eine ausreichende Beschäftigung der Werke auch weiterhin ermöglichen, daß der Absatz der abgeschlossenen Mengen ein regelmäßiger ist und auch neue Aufträge, namentlich für die Ausfuhr in beträchtlichem Umfang eingehet. Letztere betreffen im wesentlichen schweres Eisenbahnmateriale, Schienen und Schwellen, für welche der Weltmarkt recht ausnahmefähig geblieben ist. Ebenso für Rohisen und Halbzeug. Die Rohisenpreise sind am inländischen Markt unverändert geblieben, während sie für das Auslandgeschäft ein wenig nachgeben mußten. Im ganzen aber ist die Rohisennachfrage beschränkt. In Fertigeisen, namentlich Barreisen, hat sich die inländische Nachfrage, der Jahreszeit entsprechend, etwas gehoben, doch keineswegs in einem Maße, daß man auf besondere Kaufkraft der Händlerlandschaft schließen könnte. Man beschränkt sich in Handelskreisen nach wie vor darauf, den unmittelbaren Bedarf zu kaufen, hält aber mit größeren Lieferungsablässen im allgemeinen noch zurück. Von großem Interesse ist es, zu beobachten, daß die Frage der Erneuerung oder Richtenerneuerung der großen Verbände in der Eisenindustrie selbst des Stahlschmelzwerks bei weitem nicht mehr mit jener Spannung verfolgt wird, wie noch vor wenigen Jahren, als man das Wohl und Wehe unserer Eisenindustrie auf das engste verknüpft glaubte mit dem Fortschreiten bzw. der Auflösung der Verbände. Das fortschreitende Erstarren der großen gemischten Werke und die Geschlossenheit ihrer, die Hauptzweige der Eisen- und Stahlindustrie umfassenden Verbände löst sich immer mehr eine marktbeherrschende Stellung einzunehmen und vermindert im gleichen Maße die Bedeutung auch selbst der großen Verbände für den Gang der Eisen-Industrie. Man sagt sich mit Recht, daß die Interessen der großen Stahlwerke, je bedeutender und einflussreicher sie werden, in den meisten Punkten so sehr zusammengehen, daß einer Verständigung über die Frage ihrer Hauptzweignisse für das inländische Geschäft, auch ohne Verbände, keine großen Schwierigkeiten im Wege stehen können. Das aber macht die großen gemischten Werke immer mehr unabhängig von den Verbänden. — In der Ruhrkohlen-Industrie ist der Geschäftsgang ebenfalls befriedigend geblieben. Auch hier beruht der Schwerpunkt auf dem lebhaften Absatz der Gaskohle und der andauernden Aufnahmefähigkeit des inländischen Kohlenmarktes, der für das Geschäft in Ruhrkohlen zuletzt wesentlich günstiger liegt als in den Vorjahren. Der gute Rheinwäldermarkt ermöglichte andauernd umfangreiche Kohlenverschiebungen rheinwärts, und rheinabwärts. Privatwechselkurs 35 Prozent.

Die Ber. Freiburger Ziegelwerke A.-G. in Freiburg i. B. erzielte einen Reingewinn von M. 148 486 (i. V. M. 127 788). Nach M. 12 212 (i. V. M. 10 000) waren Abschreibungen nicht erheblich gemacht; wird ein Gewinn von M. 146 (M. 207) ausgewiesen bei M. 1 100 000 Aktienkapital.

Daimler Motoren-Gesellschaft in Stuttgart-Untertürkheim. Das Geschäftsjahr 1910 schließt ein mit 114 943 M. (i. V. 46 537 M.) Vortrag mit einem Reingewinn von 1 611 168 M. (808 189 M.) ab. Der am 25. April stattfindenden Generalversammlung soll die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent gegen 8 Prozent im Vorjahr vorgelegt werden. Aus dem Rest sollen 228 659 M. (82 362 M.) zu außerordentlichen Abschreibungen neben 693 950 M. (611 977 M.) ordentlichen Abschreibungen verwendet und der außerordentlichen Reserve 500 000 M. (39 733 M.) überwiesen werden. Nach Dotierung der Arbeiter-Unterstützungs-Kasse und Bestreitung der Lantienmen verbleiben 313 908 M. 114 943 M.) zum Vortrag auf neue Rechnung. Ferner wird der Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von 4 889 000 M. auf 8 000 000 M. vorgelegt werden. Die Kapitalerhöhung dient, wie wir hören, hauptsächlich zur Erweiterung der Anlagen in Untertürkheim.

Die Deutsche Maschinenfabrik A.-G. in Duisburg, die bekanntlich aus der Verschmelzung der Fa. Vechem u. Reumann, der Benther Maschinenfabrik A.-G. und der Märkischen Maschinenbauanstalt Sindenholz hervorgegangen ist, erzielte i. J. 1910 einen Reingewinn von 1 888 826 M. (i. V. 856 251 M.). Nach 1 121 819 M. (836 559 M.) Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 567 507 M. (420 000 M.), woraus 4 Prozent Dividende verteilt werden sollen. Der Austragsbestand belief sich am 15. März d. J. auf 25,2 Mill. M.

Zahlungseinstellung einer österreichischen Barzettel-Fabrik. Wir hören, daß die Barzettel-Fabrik Franz und Friedrich Kornherr in Wien in Zahlungsschwierigkeiten geraten ist. Dieses ist auf die fortwährenden Verluste am Baunarkt, durch welche die Firma gezwungen war, solche Häuser zu übernehmen, zurückzuführen. Ein angestrebter außergerichtlicher Vergleich, zu dem bereits die beteiligten Bankinstitute ihre Einwilligung gegeben haben, dürfte auf Grundlage von 50 Prozent zustandekommen.

Telegraphische Handelsberichte.

Daimler Motoren-Gesellschaft, Stuttgart-Untertürkheim. Die nach der Frl. Bg. verlangte, sollen die jungen Aktien der Gesellschaft zu 100 Prozent zur Ausgabe gebracht werden und zwar sollen auf alle Aktien eine neue entfallen.

Von der Frankfurter Börse.

Vom 25. ds. Mts. an gelangen Umsätze der Berliner Börse in Bezug auf Aktien zu neuen Aktien zur Notierung. Vom 25. ds. Mts. an werden die Aktien der Großen Berliner Straßenbahn Aktiengesellschaft Berlin erst. Dividendenkupon von 1910 mit Zinsberechnung vom 1. Jan. notiert. Kursrückgang 4 1/2 Proz.

Bericht vom Berliner Metallmarkt.

Berlin, 24. März. Am Metallmarkt war der Verkehr wieder recht still und nur bei Zinn sind erhebliche Preisveränderungen zu verzeichnen. Die Tendenz hierfür war sehr schwankend und in den letzten Tagen auf London kräftig erhöht, doch beachtlich die Terminpreise infolge der Unsicherheit der Preise große Zurückhaltung. Vorigen notierte 100, Australischer Zinn 308, für elektrolytisches Kupfer zeigte sich wenig Nachfrage und die Preise per Mai stellten sich auf 115,25, per Juni auf 115,75. Für Zinn war gute Nachfrage bei unveränderten Preisen, auch Blei, Antimon und Aluminium waren bei stillem Geschäft unverändert.

Vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt.

London, 24. März. Nach dem Bericht des Ironmonger vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt aus Philadelphia haben die Verbraucher den nächstliegenden Bedarf für Rohisen anscheinend ziemlich gedeckt. Dagegen sind südliches Eisen und geringere Sorten besser gefragt. Schmiedeeisen ist lebhafter. Es besteht darin einige Knappheit und die Preise sind eher fester. Fertigeisen ist in steigender Nachfrage. Für Schienen schweben beträchtliche Exportabschlüsse. Stäbe sind lt. Frl. Bg. eher etwas fester.

Brasilianische Anleihe.

London, 4. März. Die die Frl. Bg. erfährt, ist die brasilianische Anleihe zustande gekommen und wird am Dienstag zu 92 Prozent emittiert. Sie ist durch Halbjahreszeichnung zu pari innerhalb 15 Jahren ab 1913 rückzahlbar.

Die Südbahnverhandlungen.

Wien, 24. März. Aus Paris wird über die dortigen Südbahnverhandlungen der Neuen Freien Presse gemeldet, daß alleis die Notwendigkeit einer definitiven Sanierung anerkannt wurde. Das Projekt des Herrn von Guinnee wird in der vorliegenden Form nicht für durchführbar gehalten. Die Südbahn werde ein neues Projekt auszuarbeiten.

Schweizer Nationalbank.

Bern, 24. März. Die heutige Generalversammlung der Schweizer Nationalbank genehmigte den Geschäftsbericht und setzte die Dividende auf 4 Prozent fest. Die Generalversammlung bestätigte die bisherigen Mitglieder des Bankrates und nahm Kenntnis von dem Antrag des Bankrates an den Bundesrat auf eine Revision des Bankgesetzes hinsichtlich seiner Bestimmungen über die Notendekung, sowie die Beschränkung des Geschäftskreis.

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeiger.)

Frankfurt, 24. März. (Börsenbericht). Die heutige Börse bewegte sich unter zureichender Grundtendenz, bezüglich der Rentenmarkt wenig Anregung bot. Die Stimmung war wegen des Rückrückens des Ultimo im allgemeinen reserviert. Es notierten Kreditaktien 210-210 1/2, Diskontio Kommandit 180 1/2, Dresdner 164 1/2, Staatsbahn 136 1/2, Lombarden 10 1/2, Baltimore und Ohio 103 1/2, Bezugsrecht auf Mitteldeutsche Kreditbank 0,45 bez. Geld, auf Mitteldeutsche Privatbankaktien 0,45 bez. Geld, auf Dolzperlektionsindustrie-Aktien 10,70 bez. Geld.

Berlin, 24. März. (Börsenbericht). Gedragnete Geschäftslage kennzeichnet bei Beginn des heutigen Börsenverkehrs. Auf dem Bankmarkt zeichnen sich Kommerz- und Diskontioaktien mit einer Steigerung um 1 1/2 Proz., von den übrigen im Kurse unverändert gebliebenen Berlin dieser Gebietes, vornehmlich aus. Von Bahnen begeben wiederum Anstöße wegen Interesse seitens der Spekulation und gewissenweiser 1/2 Proz. Die allgemeine Tendenz erdült im Anschluß an die freundlichere Stimmung an dem Monatsmarkt im Bereiche gleichfalls lebes Aussehen, wenn auch die Umsätze im allgemeinen sehr beschränkt blieben. Ultimoend 1/2 Proz., zum Teil darüber. Tagl. Geld 3 1/2 Proz. und darunter.

Berlin, 24. März. (Produktenbericht). Wie an den Vorjahren, so war auch heute der Verkehr am Getreidemarkt außerordentlich träge. Futtermittel lagen behauptet. Weizen gab im Zusammenhang mit den wackeln Meldungen von den ausländischen Börsen und den weiter ermäßigten Zotenofferten nach. Wetter trübe.

Mannheimer Effektenbörse.

Vom 24. März. (Offizieller Bericht.)

Große Umsätze vollzogen sich heute in den Aktien der Preussischen Affekuranz-Gesellschaft zu 2010 M. und zu 2025 M. pro Stück. Ebenso gingen Mannheimer Versicherungs-Aktien zu 880 M. und am Karlsruher Nähmaschinen Fab- und Nea-Aktien zu 300 M. pro Stück. Sonst waren noch höher: Wäls, Bank-Aktien 105,25 G., Rh. Hypothekbank-Aktien 205 G., Weiseramt 61 G., Mannh. Dampf-Schiffahrt-Aktien 56 G., Seilindustrie 139,50 G., Portland-Cementwerk Heidelberg 163,50 G. und Freiburger Ziegelwerke-Aktien 112 G.

Table with columns for Obligationen, including titles like Pfandbriefe, Städte-Aktien, and various bond values.

Table with columns for Aktien, including titles like Banken, Eisen-Industrie, Brauereien, and various stock values.

Table titled 'Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse' showing prices for various commodities like Weizen, Roggen, and Hafer.

Table titled 'Berliner Produktenbörse' showing prices for commodities like Weizen, Roggen, and Hafer.

Table titled 'Pariser Produktenbörse' showing prices for commodities like Weizen, Roggen, and Hafer.

Budapester Produktenbörse.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Status. Includes items like Weizen per April, Roggen per April, etc.

Liverpooler Börse.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Status. Includes items like Weizen per Mai, Weizen per Juni, etc.

Frankfurter Effektenbörse.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Status. Includes items like Reichsbankdiskont, Staatspapiere, etc.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Status. Includes items like Reichsbankdiskont, Staatspapiere, etc.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Status. Includes items like Aktien industrieller Unternehmungen, etc.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Status. Includes items like Aktien deutscher und ausländischer Transportanstalten, etc.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Status. Includes items like Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, etc.

Bergwerksaktien.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Includes items like Bochumer Bergbau, Oberschleicher Bergbau, etc.

Bank- und Versicherung-Aktien.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Includes items like Sächsische Bank, Berg u. Metallb., etc.

Berliner Effektenbörse.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Includes items like Reichsbank, Kreditaktien, etc.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Includes items like Reichsbank, Kreditaktien, etc.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Includes items like W. Berlin, 25. März, etc.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Includes items like Pariser Börse, 24. März, etc.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Includes items like Londoner Effektenbörse, 24. März, etc.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Includes items like Wiener Börse, 24. März, etc.

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegraphische Anzeigen. Fernsprecher Nr. 56 und 1687. 24. März 1911. Provisionsfrei!

Table with 3 columns: Description, Käufer, Käufer. Includes items like Lebensversicherung, Maschinenfabrik, etc.

Table with 3 columns: Description, Käufer, Käufer. Includes items like Schiffahrts-Nachrichten, etc.

Table with 3 columns: Description, Käufer, Käufer. Includes items like Überseeische Schiffahrts-Telegramme, etc.

Verantwortlich: Für Inhalt Dr. Fritz Goldbaum; für Druck und Verfertigung: Julius Witz; für Anzeigen, Provisores und Gerichtssetzung: Richard Schindler; für den Inseratenteil und Geschäftsleitung: Fritz Joss.

Grosses Lager in Beleuchtungskörper für elektrisches Licht. Neuanfertigung nach Spezial-Entwürfen. Aufarbeiten von Broncewaren jeder Art. Stotz & Cie. Elektr.-Ges. m. b. H. Haupt-Vertretung der Osram-Lampe.

DAS GLÜCK



und der Frieden einer Familie beruht auf einer schönen Häuslichkeit.

Unser Unternehmen

(**2 Preise-System!** Kassa oder Zielpreis), das einzige und grösste **Badens und der Pfalz** bietet Jedermann die günstigste Gelegenheit, sich eine solche — gegen Kassa sowohl, wie gegen Ziel — bequem und billig beschaffen zu können. Gleichviel, ob Sie ganze Einrichtungen oder Einzelstücke zur Ergänzung brauchen, kommen Sie zu uns und Sie werden durch unsere grosse Auswahl überrascht sein.

Unsere **aussergewöhnliche Leistungsfähigkeit**

ist allgemein bekannt und wird insbesondere durch unser **neues 2 Preise-System** überzeugend erwiesen.

ca. 60
Zimmer
auf Lager.

Unser 2 Preise-System

ca. 60
Zimmer
auf Lager.

Einzel-
Möbel
aller Art.

welches Sie vor Uebertuerung bei ihren Einkäufen auf Kassa und Teilzahlung schützt, empfehlen wir Ihnen dringend im eigenen Interesse. Bei unserem **2 Preise-System** unterscheiden sich die **Zielpreise nur mit 10% Aufschlag** von unseren Kassapreisen. Jeder ehrlich denkende Mensch, welchem Stande er auch angehören mag, erhält bei uns Möbel auf Ziel, zahlbar in **vierteljährlichen, monatlichen und halbmonatlichen** Raten.

Einzel-
Möbel
aller Art.

Bücher-
schränke
Kleider-
schränke
Büfett-
schränke
Salon-
schränke
Schreib-
tische
Ruszieh-
tische
Sofatische
Umbauten
Spiegel
Bilder
in grosser
Auswahl.

Wir empfehlen zum Umzuge

Bürgerliche Wohnungs-Einrichtung Mk. 411.—

Moderne Wohnungs-Einrichtung Mk. 865.—

Wohnzimmer „Fritz“
Vertiko, Aufsatz mit Spiegel
Diwan mit Taschenbezug
Sofatisch mit Stegverbindung
Spiegel m. Aufsatz u. Untersatz
4 Rohrstühle m. gutem Geflecht Mk. 148.—
Auf Ziel 10% Aufschlag.

Schlafzimmer „Frieda“
mit Nachtschrank, mod. Facet-
Kleiderschrank, 2tr., m. Facette-
Spiegel — 2 Bettstellen
Waschkommode m. weiss. Larte
Kacheltoilette m. Facette-Spieg.
2 Nachtschränken Mk. 192.—
Auf Ziel 10% Aufschlag.

Küche „Carola“
1 Küchenschrank
1 Anrichte
1 Tisch
2 Stühle
1 Ablaufbrett
Mk. 71.—
Auf Ziel 10% Aufschlag.

Speisezimmer „Ernst“
Nussbaum oder Eiche
38fett mit Kristall-Facette
Kredenz
Diwan mit Taschenbezug
Umbau mit Facette-Spiegel
Anzehtisch, 4 Stühle
mit Rindleder Mk. 429.—
Auf Ziel 10% Aufschlag.

Schlafzimmer „Marie“
Eiche, Innen eichen
Kleiderschrank, 2türig, mit
Kristall-Spiegel, 2 Bettstellen
Waschkommode m. Marmorpl.
Qortell m. Krist.-Fac.-Spiegel
1 Nachtschränken
mit Marmor Mk. 339.—
Auf Ziel 10% Aufschlag.

Küche „Emma“
modern grau lackiert
Büfett m. Ornamentverglasung
Anrichte mit Aufsatz
Tisch
2 Stühle
Ablaufbrett Mk. 97.—
Auf Ziel 10% Aufschlag.

Hochelegante herrschaftliche Wohnungs-Einrichtung Mk. 3155.—

Speisezimmer „Colonia“
Eiche, schwarz o. braun gebeizt
Büfett mit Kristall-Facette
Kredenz mit Spiegel
Diwan nach Wahl
Umbau mit Kristall-Facette
Tisch mit Stegverbindung
4 Stühle m. Bindleder Mk. 875.—
Auf Ziel 10% Aufschlag.

Herrenzimmer „Oskar“
Eiche, schwarz od. braun gebeizt
Bibliothekenschrank m. Kristall-
Facette-Spiegel
Umbau mit Kristallspiegel
1 Diwan nach Wahl
Grosser Diplomaten-Schreib-
tisch mit engl. Zügen
1 Schreibessel mit prima
Lederbezug Mk. 765.—
Auf Ziel 10% Aufschlag.

Salon „Hedwig“
Mahagoni, Innen
Mahagoni
Umbau mit gr. Kristall-
spiegel
Salon-schrank m. Kristall-
spiegel
Runder Tisch
2 Stühle
1 Diwan
2 Sessel Mk. 640.—
Auf Ziel 10% Aufschlag.

Schlafzimmer „Helene“
Mahagoni
Kleiderschrank, 2tür., m. Kristall-
spiegel
Waschkommode m. mod. Marmor
2 Bettstellen
Toilette mit Kristallspiegel
2 Nachtschränken m. Marmor
2 Stühle
1 Handtuchständer Mk. 550.—
Auf Ziel 10% Aufschlag.

Fremdenzimmer „Anna“
weiss
Kleiderschrank, 2tür., m. Fac-
Spiegel
Waschkommode m. weiss. Platte
Toilette mit Kacheln und
Facette-Spiegel
1 Bettstelle
1 Nachtkommode
mit Platte Mk. 190.—
Auf Ziel 10% Aufschlag.

Küche „Else“
Natur lasiert
Büfett mit Messingverglasung
Anrichte mit b. hem Aufsatz
Tisch mit Pappelplatte
2 Stühle
1 Ablaufbrett Mk. 135.—
Auf Ziel 10% Aufschlag.

Keine Anzahlung erforderlich. — kein Kassieren durch Boten.

Beamten
Vorzugs-
bedingungen!

Möbel-Kaufhaus

D. M. K.
Deutsch's Möbel-Kaufhaus

Beamten
Vorzugs-
bedingungen!

Nur mit 10%
Aufschlag
unterscheiden
sich unsere
Zielpreise von
unseren
Kassapreisen.

einfache, bessere u. elegante
Wohnungs-Einrichtungen

J. Deutsch & Co.

Telefon 3062. Mannheim P 6, 20, I. u. II. Stock. Telefon 3062.

Nur mit 10%
Aufschlag
unterscheiden
sich unsere
Zielpreise von
unseren
Kassapreisen.



Tran-Ringe... S. Strauss, Uhrmacher, Q 1, 5 Bräutestr. Q 1, 5

Jedes Glas enthält ein Geschenk... 50197

Betriebs- u. Gebührenerhöhung für den Umschlag und die Lagerung von Gütern...

Zwangs-Serifizierung... Nr. 2987. I. Im Wege der Zwangsversteigerung...

Alle Oberländer garantiert reine Weine... Preisliste für verschiedene Weine...

Gemüse- u. Früchte-Konservern... Malla-Kartoffeln, Süßrahm-Cafelbutter...

Blutorangen, Tafelfrüchte... empfindlich Jacob Harter, Hoflieferant...

Stellen finden... Chauffeur... kann sich bei uns nach ausbilden...

Ankauf... Qualit. Weintöcher zu kaufen... Kleider... für alle Art Kleider...

Modes... Perfekte zweite Arbeiterinnen... für feinsten Genre gesucht...

Für getragene Kleider u. Schuhe... Zu verkaufen... Einfamilienhaus...



600 Kerzen-Licht für 6 Pfg. pro Stunde... R. W. Gastampe...

Rudolf Weikel, c. 2. 2. Brennerfabrik... Schwarzwälder Zehnkräuterliker...

Mietgesuche... Kitzmann, Wilsch u. Sand...

Zu vermieten... 117.54 2. St., 2 Zimmer...

Feudenheim... Mannheimerstraße 29...

Heidelberg... Wegen Abriss u. dadurch Nichterhaltung...

Möbl. Zimmer... R 7, 89 part., schön möbl....

Obituary notice for Frau Anna Scipio, geb. Schrader, with details of her death and funeral arrangements.

Advertisement for Luisehöhe (670 m ü. M.), offering Pension, Café, and Restauration.

Stellen suchen... Chauffeur... mit guten Kenntn. u. Exp....

Katholische Gemeinde... Sonntag, 25. März 1911. Fest Maria Verkündigung...

Läden... Metzgerladen... in guter Lage per 1. Juli zu vermieten...

Meerfeldstr. 36... 2. St., vis-à-vis dem Hauptbahnhof...

Feudenheim... Mannheimerstraße 29, 3. Stock...

Heidelberg... Wegen Abriss u. dadurch Nichterhaltung...

Möbl. Zimmer... R 7, 89 part., schön möbl....

Meat market advertisement listing various meats and prices.

Markthalle Q 3, 16... Otto Gehrmann, Telephon 7119.

Adressbuch der Stadt Mannheim... 76. Jahrgang 1911...

Advertisement for Kaufmännischer Verein Mannheim (K. V.), detailing its activities and membership.

Deutsche Hausfrauen! Die im Kampfe ums Dasein schwer ringenden armen Thüringer Handwerker...

Neue Zeitung... Illustrierte, große u. aktuellste Tageszeitung...

Advertisement for 'Jeder Hesse' newspaper, highlighting its reach across three provinces.

Adressbuch der Stadt Mannheim... 76. Jahrgang 1911...

Zu vermieten.

A 1, 2, 3, St., 2 Zim. u. B.
an einse. Par. (of. 1. v.)
47458

D 6, 3 (Wiesfeld), 2 Zim.
u. Küche per 1. Apr.
billig zu vermieten. 47468

F 5, 26, 1 Tr., schön möbl.
Zim., sep. Eing., (of. 1. v.)
47469

G 7, 31
partierre
4 Zimmer, Küche u. Zubeh.
per 1. April zu verm. 47466

G 7, 31
2 Zimmer u. Küche sofort zu
vermieten. 47467
Näheres parterre.

M 5, 4 Hinterh. 2 Zimmer
u. Küche an ruhiger
Stelle zu verm. 47163

N 3, 6
2. und 3. Stock, je 3 Zimmer
u. Zubehör, neu hergerichtet,
mit elektr. Licht versehen, per
1. April zu vermieten. Näh.
„Neufeld“, N 3, 5. 22489

O 7, 19 2 u. 3. St., je 3 Zim.
zu vermieten. 2219
Näheres O 7, 20, parterre.

U 5, 9 3-Zimmer-Wohnung
an verm. Näh. par.
ob. 2. Stock, Seilhaus. 22477

Akademiestr. 9
2 Zimmer u. Küche zu verm.
Näh. 1. Stock par. 46920

Augusta-Anlage 23.
Vollständigt. ausgestattete
2-Zimmerwohnungen p. Kor.
oder später zu verm. 22658
Näh. baselst. oder Bülten-
ring Nr. 35. Telefon 374.

Kugartenstr. 79, Hinterh.
2 Zim. u. Küche zu verm. Näh.
Friedrichsplatz 12, Rohrer.
22618

Kugartenstr. 84
3-Zimmerwohnung mit Man-
sardenkammer zu verm.
22689 Näher. Bureau bas.

Wir gehen

immer gerne in
Schuhen, die mit Pilo
geputzt sind, denn Pilo
macht blüßblank und
hält das Leder weich.

Pilo ist überall zu haben!

Gebäude-Reinigung
E 3, 1 Emil Mittel E 3, 1

Weinheimer's 75-8

Möbel

Kaufhaus J 2, 8

liefert komplette Einrichtung
best.: Schlafzimmer m/130, Spiegelschrank, Wohn-
zimmer u. Pitsch-pine-Küchenanrichtung
zu dem Spottpreise von 900.— Mk.

Reichere Einrichtungen in
Speise-, Herren-, Schlaf- und Wohnzimmer
stets am Lager.
Zahlung nach Uebereinkunft.

Alle Sorten Ruhrkohlen

Union

Brikets, 13479

Ruhr- und Gaskoks - Holz.

Fr. Hoffstaetter

Luisenring 61 - Tel. 561 - auch T. 8, 34, 1 Troppe

Alphornstr. 35
Zimmer u. Küche zu vermieten.
Näh. im Laden. 47004

Bertholdstr. 10 (Schillerstr.)
2 Zimmer, 1 Küche u. 1 Zim.
Wohnung per 1. April oder
verm. Näh. 1. Stock links. 22668

Burgstraße 13
2. Stock, 2 Zimmer und Küche,
Küchen u. Badezimmer.
Sofort beziehbar zu verm. 21639

Edo Otto Burgstraße 4
Weinstraße 11
(Schiller-Str.)
Vornehme ruhige Lage!
Elegante 3-Zimmer-
Wohnung mit Bad,
Ferngespräch u. Zubehör
per 1. April zu verm. 1500.—
zu vermieten. 20718
Ankunft M 2, 11.
Telephon 1326.

Dammstraße 32
2-Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. 47355

Eichendorferstr. 40
Reichen Redarstr. 40.
Schöne 2-Zim.-Wohnung
per 1. Mai preisw. zu verm.
Näheres J 2, 6, par. 47345

Eichendorferstr. 40
Schöne 3-Zimmer-Wohnung,
2. Stock, per 1. April an ruh.
Familie zu vermieten.
Näheres parterre. 22654

Am Friedrichsplatz in jenem
Stoße 2. Stock hochgelegent. 7-
Zimmer-Wohnung
mit reichlichem Zubehör per 1.
oder später zu vermieten. 22668
Näh. Ernst Weimer, O 1, 17
Telephon 1188.

Friedrichsplatz 11
2. Etage
Servicé-Juüde
7-Zimmerwohnung mit Cen-
tralheizung, Ferngespräch
u. a. Zubehör zu verm. 22668
Näh. M 2, 9, Tel. 561.

Friedrichsplatz 20
3 Zimmer u. Küche u. 1 Zim.
u. Küche zu verm. 22679
Näh. Friedrichsplatz 12, Rohrer

Umzüge 12368

Übernahme sämtlicher Tapezier-, Decorationsarbeiten
Prompte Bedienung. — Billige Preise.

F 2, 4a Sigmund Hirsch F 2, 4a
Telephon 1457.
Möbel-Decorationsgeschäft.

Plissé-Brennerei Rolle, Q 7, 20.
Anfertigung von Stoffknöpfen
flach und halbkugel 22320

Damen-Hüte 14482

in eleganter, guter Ausführung empfiehlt
Käthe Müller, Rödes, Schimperstr. 23, II.
Modernieren alter Hüte billig.

Alles was Sie zum
Hausputz
benötigen, kaufen Sie vorteilhaft in der
Hofdrogerie Ludwig & Schütthelm
Gegr. 1833. O 4, 3 Teleph. 252.
Grüne Rabattmarken. Auf telephon. Anruf sofort
(Freie Lieferung in's Haus). 1-870

K 1, 4
Redarstr. 3. Stock, Wohnung bestehend aus 9
Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer
und reichlichem Zubehör, Gas- und elektrisches Licht auf
1. April 1911 oder früher preiswert zu vermieten. 21718
Näh. durch Herrn Hirsch, M 6, 16, Telephon 568

P 7, 15 Heidelbergerstr. 3 Tr.
schöne mod. 8-Z.-Wohnung, Warmwasser-Heiz-
gr. Diese zu vermieten. 46933

Heidelberg.

Sehr schön, vollständig eingerichtete Wohnungen mit Bad,
elektr. Licht und sonstigem Zubehör, großem Vorgarten in schöner
Lage am Berg, 5 Minuten vom Hauptbahnhof, Haltestelle der elektr.
Bahn, in ruhiger, sonniger, preiswürdiger Lage.
1. 2-Zimmerwohnung mit 1. und 2. Treppen hoch, 1150 bis 1200 Mk.
2. 3-Zimmerwohnung mit 1. und 2. Treppen hoch, 1300 bis 1400 Mk.
3. 4-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 1600 bis 1700 Mk.
4. 5-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 1800 bis 1900 Mk.
5. 6-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 2000 bis 2100 Mk.
6. 7-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 2200 bis 2300 Mk.
7. 8-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 2400 bis 2500 Mk.
8. 9-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 2600 bis 2700 Mk.
9. 10-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 2800 bis 2900 Mk.
10. 11-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 3000 bis 3100 Mk.
11. 12-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 3200 bis 3300 Mk.
12. 13-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 3400 bis 3500 Mk.
13. 14-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 3600 bis 3700 Mk.
14. 15-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 3800 bis 3900 Mk.
15. 16-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 4000 bis 4100 Mk.
16. 17-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 4200 bis 4300 Mk.
17. 18-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 4400 bis 4500 Mk.
18. 19-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 4600 bis 4700 Mk.
19. 20-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 4800 bis 4900 Mk.
20. 21-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 5000 bis 5100 Mk.
21. 22-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 5200 bis 5300 Mk.
22. 23-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 5400 bis 5500 Mk.
23. 24-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 5600 bis 5700 Mk.
24. 25-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 5800 bis 5900 Mk.
25. 26-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 6000 bis 6100 Mk.
26. 27-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 6200 bis 6300 Mk.
27. 28-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 6400 bis 6500 Mk.
28. 29-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 6600 bis 6700 Mk.
29. 30-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 6800 bis 6900 Mk.
30. 31-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 7000 bis 7100 Mk.
31. 32-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 7200 bis 7300 Mk.
32. 33-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 7400 bis 7500 Mk.
33. 34-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 7600 bis 7700 Mk.
34. 35-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 7800 bis 7900 Mk.
35. 36-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 8000 bis 8100 Mk.
36. 37-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 8200 bis 8300 Mk.
37. 38-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 8400 bis 8500 Mk.
38. 39-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 8600 bis 8700 Mk.
39. 40-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 8800 bis 8900 Mk.
40. 41-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 9000 bis 9100 Mk.
41. 42-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 9200 bis 9300 Mk.
42. 43-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 9400 bis 9500 Mk.
43. 44-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 9600 bis 9700 Mk.
44. 45-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 9800 bis 9900 Mk.
45. 46-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 10000 bis 10100 Mk.
46. 47-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 10200 bis 10300 Mk.
47. 48-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 10400 bis 10500 Mk.
48. 49-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 10600 bis 10700 Mk.
49. 50-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 10800 bis 10900 Mk.
50. 51-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 11000 bis 11100 Mk.
51. 52-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 11200 bis 11300 Mk.
52. 53-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 11400 bis 11500 Mk.
53. 54-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 11600 bis 11700 Mk.
54. 55-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 11800 bis 11900 Mk.
55. 56-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 12000 bis 12100 Mk.
56. 57-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 12200 bis 12300 Mk.
57. 58-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 12400 bis 12500 Mk.
58. 59-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 12600 bis 12700 Mk.
59. 60-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 12800 bis 12900 Mk.
60. 61-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 13000 bis 13100 Mk.
61. 62-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 13200 bis 13300 Mk.
62. 63-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 13400 bis 13500 Mk.
63. 64-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 13600 bis 13700 Mk.
64. 65-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 13800 bis 13900 Mk.
65. 66-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 14000 bis 14100 Mk.
66. 67-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 14200 bis 14300 Mk.
67. 68-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 14400 bis 14500 Mk.
68. 69-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 14600 bis 14700 Mk.
69. 70-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 14800 bis 14900 Mk.
70. 71-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 15000 bis 15100 Mk.
71. 72-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 15200 bis 15300 Mk.
72. 73-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 15400 bis 15500 Mk.
73. 74-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 15600 bis 15700 Mk.
74. 75-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 15800 bis 15900 Mk.
75. 76-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 16000 bis 16100 Mk.
76. 77-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 16200 bis 16300 Mk.
77. 78-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 16400 bis 16500 Mk.
78. 79-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 16600 bis 16700 Mk.
79. 80-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 16800 bis 16900 Mk.
80. 81-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 17000 bis 17100 Mk.
81. 82-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 17200 bis 17300 Mk.
82. 83-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 17400 bis 17500 Mk.
83. 84-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 17600 bis 17700 Mk.
84. 85-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 17800 bis 17900 Mk.
85. 86-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 18000 bis 18100 Mk.
86. 87-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 18200 bis 18300 Mk.
87. 88-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 18400 bis 18500 Mk.
88. 89-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 18600 bis 18700 Mk.
89. 90-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 18800 bis 18900 Mk.
90. 91-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 19000 bis 19100 Mk.
91. 92-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 19200 bis 19300 Mk.
92. 93-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 19400 bis 19500 Mk.
93. 94-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 19600 bis 19700 Mk.
94. 95-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 19800 bis 19900 Mk.
95. 96-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 20000 bis 20100 Mk.
96. 97-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 20200 bis 20300 Mk.
97. 98-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 20400 bis 20500 Mk.
98. 99-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 20600 bis 20700 Mk.
99. 100-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 20800 bis 20900 Mk.
100. 101-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 21000 bis 21100 Mk.
101. 102-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 21200 bis 21300 Mk.
102. 103-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 21400 bis 21500 Mk.
103. 104-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 21600 bis 21700 Mk.
104. 105-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 21800 bis 21900 Mk.
105. 106-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 22000 bis 22100 Mk.
106. 107-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 22200 bis 22300 Mk.
107. 108-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 22400 bis 22500 Mk.
108. 109-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 22600 bis 22700 Mk.
109. 110-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 22800 bis 22900 Mk.
110. 111-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 23000 bis 23100 Mk.
111. 112-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 23200 bis 23300 Mk.
112. 113-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 23400 bis 23500 Mk.
113. 114-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 23600 bis 23700 Mk.
114. 115-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 23800 bis 23900 Mk.
115. 116-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 24000 bis 24100 Mk.
116. 117-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 24200 bis 24300 Mk.
117. 118-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 24400 bis 24500 Mk.
118. 119-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 24600 bis 24700 Mk.
119. 120-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 24800 bis 24900 Mk.
120. 121-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 25000 bis 25100 Mk.
121. 122-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 25200 bis 25300 Mk.
122. 123-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 25400 bis 25500 Mk.
123. 124-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 25600 bis 25700 Mk.
124. 125-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 25800 bis 25900 Mk.
125. 126-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 26000 bis 26100 Mk.
126. 127-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 26200 bis 26300 Mk.
127. 128-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 26400 bis 26500 Mk.
128. 129-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 26600 bis 26700 Mk.
129. 130-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 26800 bis 26900 Mk.
130. 131-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 27000 bis 27100 Mk.
131. 132-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 27200 bis 27300 Mk.
132. 133-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 27400 bis 27500 Mk.
133. 134-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 27600 bis 27700 Mk.
134. 135-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 27800 bis 27900 Mk.
135. 136-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 28000 bis 28100 Mk.
136. 137-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 28200 bis 28300 Mk.
137. 138-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 28400 bis 28500 Mk.
138. 139-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 28600 bis 28700 Mk.
139. 140-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 28800 bis 28900 Mk.
140. 141-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 29000 bis 29100 Mk.
141. 142-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 29200 bis 29300 Mk.
142. 143-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 29400 bis 29500 Mk.
143. 144-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 29600 bis 29700 Mk.
144. 145-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 29800 bis 29900 Mk.
145. 146-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 30000 bis 30100 Mk.
146. 147-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 30200 bis 30300 Mk.
147. 148-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 30400 bis 30500 Mk.
148. 149-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 30600 bis 30700 Mk.
149. 150-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 30800 bis 30900 Mk.
150. 151-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 31000 bis 31100 Mk.
151. 152-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 31200 bis 31300 Mk.
152. 153-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 31400 bis 31500 Mk.
153. 154-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 31600 bis 31700 Mk.
154. 155-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 31800 bis 31900 Mk.
155. 156-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 32000 bis 32100 Mk.
156. 157-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 32200 bis 32300 Mk.
157. 158-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 32400 bis 32500 Mk.
158. 159-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 32600 bis 32700 Mk.
159. 160-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 32800 bis 32900 Mk.
160. 161-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 33000 bis 33100 Mk.
161. 162-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 33200 bis 33300 Mk.
162. 163-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 33400 bis 33500 Mk.
163. 164-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 33600 bis 33700 Mk.
164. 165-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 33800 bis 33900 Mk.
165. 166-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 34000 bis 34100 Mk.
166. 167-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 34200 bis 34300 Mk.
167. 168-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 34400 bis 34500 Mk.
168. 169-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 34600 bis 34700 Mk.
169. 170-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 34800 bis 34900 Mk.
170. 171-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 35000 bis 35100 Mk.
171. 172-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 35200 bis 35300 Mk.
172. 173-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 35400 bis 35500 Mk.
173. 174-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 35600 bis 35700 Mk.
174. 175-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 35800 bis 35900 Mk.
175. 176-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 36000 bis 36100 Mk.
176. 177-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 36200 bis 36300 Mk.
177. 178-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 36400 bis 36500 Mk.
178. 179-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 36600 bis 36700 Mk.
179. 180-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 36800 bis 36900 Mk.
180. 181-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 37000 bis 37100 Mk.
181. 182-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 37200 bis 37300 Mk.
182. 183-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 37400 bis 37500 Mk.
183. 184-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 37600 bis 37700 Mk.
184. 185-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 37800 bis 37900 Mk.
185. 186-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 38000 bis 38100 Mk.
186. 187-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 38200 bis 38300 Mk.
187. 188-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 38400 bis 38500 Mk.
188. 189-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 38600 bis 38700 Mk.
189. 190-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 38800 bis 38900 Mk.
190. 191-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 39000 bis 39100 Mk.
191. 192-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 39200 bis 39300 Mk.
192. 193-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 39400 bis 39500 Mk.
193. 194-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 39600 bis 39700 Mk.
194. 195-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 39800 bis 39900 Mk.
195. 196-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 40000 bis 40100 Mk.
196. 197-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 40200 bis 40300 Mk.
197. 198-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 40400 bis 40500 Mk.
198. 199-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 40600 bis 40700 Mk.
199. 200-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 40800 bis 40900 Mk.
200. 201-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 41000 bis 41100 Mk.
201. 202-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 41200 bis 41300 Mk.
202. 203-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 41400 bis 41500 Mk.
203. 204-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 41600 bis 41700 Mk.
204. 205-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 41800 bis 41900 Mk.
205. 206-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 42000 bis 42100 Mk.
206. 207-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 42200 bis 42300 Mk.
207. 208-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 42400 bis 42500 Mk.
208. 209-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 42600 bis 42700 Mk.
209. 210-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 42800 bis 42900 Mk.
210. 211-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 43000 bis 43100 Mk.
211. 212-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 43200 bis 43300 Mk.
212. 213-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 43400 bis 43500 Mk.
213. 214-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 43600 bis 43700 Mk.
214. 215-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 43800 bis 43900 Mk.
215. 216-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 44000 bis 44100 Mk.
216. 217-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 44200 bis 44300 Mk.
217. 218-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 44400 bis 44500 Mk.
218. 219-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 44600 bis 44700 Mk.
219. 220-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 44800 bis 44900 Mk.
220. 221-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 45000 bis 45100 Mk.
221. 222-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 45200 bis 45300 Mk.
222. 223-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 45400 bis 45500 Mk.
223. 224-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 45600 bis 45700 Mk.
224. 225-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 45800 bis 45900 Mk.
225. 226-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 46000 bis 46100 Mk.
226. 227-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 46200 bis 46300 Mk.
227. 228-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 46400 bis 46500 Mk.
228. 229-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 46600 bis 46700 Mk.
229. 230-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 46800 bis 46900 Mk.
230. 231-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 47000 bis 47100 Mk.
231. 232-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 47200 bis 47300 Mk.
232. 233-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 47400 bis 47500 Mk.
233. 234-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Etage hoch, 47600 bis 47700 Mk.
234. 2

Mannheim
Strohmarkt

Gehr. Manes

P 4, 12
Planken

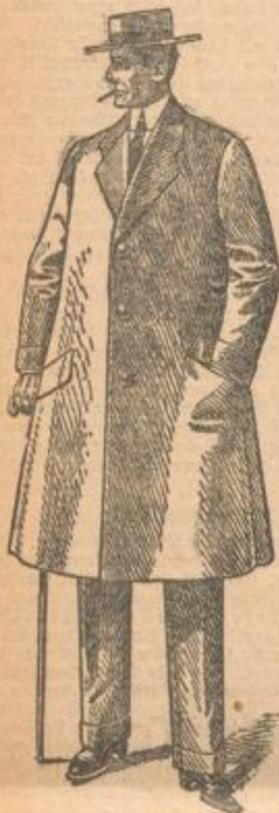
Spezial-Haus für moderne Herren und Knaben-Kleidung.

Herren-Ulster I- und IIreihig, hocheleganter Schnitt, auffallend preiswert

Herren-Anzüge die grosse IIreihige Mode, elegante Passform

Herren-Paletots enorme Auswahl, schön passende Stücke

Herren-Anzüge
neue Dessins, elegant ausgestattet



Herren-Ulster I- und IIreihig

Unsere Preislagen: 24⁰⁰, 30⁰⁰, 33⁰⁰, 36⁰⁰ bis 54⁰⁰

Herren-Paletots

Unsere Preislagen: 20⁰⁰, 24⁰⁰, 30⁰⁰, 33⁰⁰ bis 50⁰⁰

Herren-Anzüge IIreihig, die grosse Mode

Unsere Preislagen: 24⁰⁰, 30⁰⁰, 33⁰⁰, 36⁰⁰, 40⁰⁰, 48⁰⁰ bis 58⁰⁰

Herren-Anzüge Ireihig, in allen Stoffarten.

Unsere Preislagen: 20⁰⁰, 24⁰⁰, 30⁰⁰, 33⁰⁰, 36⁰⁰ bis 50⁰⁰

Herren-Anzüge blau, in IIreihig, sehr feisch gearbeitet.

Unsere Preislagen: 28⁰⁰, 30⁰⁰, 33⁰⁰, 36⁰⁰, 40⁰⁰, 48⁰⁰ bis 64⁰⁰

Konfirmanden-Anzüge

selten grosse Auswahl

Unsere Preislagen: 10⁰⁰, 15⁰⁰, 18⁰⁰, 20⁰⁰, 24⁰⁰ bis 36⁰⁰

Zentralverkaufshaus: Nürnberg. Zweiggeschäfte: Mannheim, Bochum, Chemnitz, Plauen, Fürth, Bamberg, Bayreuth, Ansbach, Kalserslautern.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Anzahl zu haben in der Dr. S. Baas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

Zeitungs-Makulatur in jeden Quantum erhaltlich in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung Dr. S. Baas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Gerichtszeitung.

Kreisburg, 20. März. Zwei gerichtliche Gänner, der Möhrige Schiffer Stürmlinger von Karlsruhe und der gleichalterige Maurer Vogel von Juppingen (Pfalz) hatten sich wegen Diebstahls im Rückfall vor der Strafkammer zu verantworten. Stürmlinger war kaum aus dem Justizhaus entlassen, als er wieder zu Gefängnis begann. Vogel unterstützte ihn dabei. Die Vollst. wurde der beiden bald hastig und die Strafkammer verurteilte Stürmlinger zu 2 Jahren und Vogel zu 1 1/2 Jahren Justizhaus.

Freiburg, 24. März. Das Schwurgericht verurteilte nach einer bis in die Nacht währenden Verhandlung den Referendar Ludwig zu 1 Jahr 6 Monaten Justizhaus. Ludwig hatte 5 auf dem Gericht lagernde Sparkassenbücher entwendet und mit der Unterschrift des Richters versehen und darauf ca. 4500 Mark abgehoben. Die Geschworenen unterzeichneten ein Gnaden-gesuch, da der Angeklagte geistig minderwertig ist.

Kommunalpolitisches.

Stuttgart, 23. März. Im Etat der Stadt Stuttgart für 1911 war ursprünglich eine Umlage von 7 1/2 Prozent auf Grund, Gebäude und Gewerbe in Aussicht genommen. Schon bei der Generaldebatte war der Wunsch nach einer Herabsetzung dieser Umlage gutgeheißen und die Stadtkommission hat denn auch beschlossen, beim Vorschlag den Antrag zu stellen, daß die Umlage auf 7 Prozent reduziert wird. Infolge der allgemeinen aufsteigenden Konjunktur kann damit gerechnet werden, daß die Einkommensteuer für die Stadt rund 800 000 M mehr, als angenommen, eintreiben wird und daß die Rotationssummen sich um etwa 8 Millionen erhöhen. Dauf dieser günstigen Situation konnten auch neben der Reduktion noch ver-

schiedene Zuschläge beträchtlich erhöht werden. Für die Kreisversicherungsversicherung konnten erstmals 10 000 M in den Etat eingebracht werden.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Frankenthal, 21. März. Das Dunkel, das bisher über den Beweggrund des vorgehenden von dem ersten Direktor der „Frankenthaler Volksbank“ verübten Selbstmordes gebrüht war, lichtet sich. Nachträglich wird bekannt, daß der in guten Vermögensverhältnissen befindlich gewesene, nahezu 70 Jahre alte lebensfrohe Mann den Tod freiwillig gesucht hat, um Erpressungen zu entgehen, denen er in letzter Zeit ausgesetzt gewesen sein soll. Noch wenige Stunden vor seinem Ableben soll von einem jungen Mann verübt worden sein, von ihm Geld zu erlangen. Möglich, daß die Angelegenheit noch ein gerichtliches Nachspiel und die Einleitung eines Strafverfahrens wegen Erpressung oder verübt Erpressung zur Folge hat.

Darmstadt, 20. März. Die Gnade des Großherzogs hat die durch die Strafkammer Darmstadt gegen den Landtagsabgeordneten und früheren Bürgermeister Seelinger in Bambergheim wegen amtlicher Verfehlungen verhängte Gefängnisstrafe von drei Monaten in eine Geldstrafe von 1000 M. umgewandelt, nachdem Seelinger vor einiger Zeit die gegen das Urteil eingelegte Revision zurückgezogen hat. Man ist nun doch gespannt, ob S. den Sitzungen des Landtags wieder beizutreten oder ob auf eine Amnestie aufkommen lassen wird.

12jährige Praxis!

Nervenschwäche

Nervenerzitterungen, Schwächezustände, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, sowie Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Muskelschwund, Hysterie, Neuralgien, Inanerkrankheiten, Fiechten, Belagschwüre etc., auch alle n. schwere Fälle, behandelt mit bestem Erfolge ohne Berufsstörung arzneifrei durch

Natur- u. elektr. Lichtheilverfahren
giftfreie Kräuterkur und Elektrotherapie.

Nähere Auskunft erteilt
Direktor Hoch. Schäfer
Lichtheil-Institut „Elektron“ nur N 3, 3
gegenüber dem Restaurant zum „Wilden Mann“
Mannheim. 14096

Sprechstunden: täglich von 9-12 und 2-5 Uhr abends,
Sonntags von 9-12 Uhr.

Wunderbare Erfolge. Wanderte Dankeschreiben
Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer
Zivile Preise. Prospekte gratis. Tel. 4330.
Erstes, grösstes und bedeutendstes Institut
am Platz.